

Pressemitteilung

World Future Council feiert dritten Geburtstag

Hamburger Stiftung international aktiv

Hamburg, 7. Mai 2010. „Drei Jahre World Future Council, das bedeutet drei Jahre intensive und erfolgreiche Arbeit für die Rechte zukünftiger Generationen“, so WFC-Gründer Jakob von Uexküll. Im vierten Jahr seines Bestehens stehen dem am 10. Mai 2007 in Hamburg feierlich gegründeten Think- and Do-Tank drei Highlights ins Haus. Im Juni organisiert das Afrika-Büro des WFC in Ghana ein Solar-Public-Viewing der Fußball-Weltmeisterschaft. In dem nicht ans Stromnetz angeschlossenen 1000-Seelen-Dorf Oboadaka werden mithilfe von Sonnenenergie viele WM-Spiele übertragen, um so auf die Leistungsfähigkeit erneuerbarer Energien hinzuweisen und für deren stärkere politische Förderung zu werben. Denn Strom aus Wind und Sonne kann für Millionen Afrikaner auf nachhaltige Weise den Weg aus der Armut ebnen.

Seinen zweiten Future Policy Award verleiht der World Future Council 2010 für ein besonders effektives Gesetz zum Schutz der Artenvielfalt. Im Internationalen Jahr der Artenvielfalt hat die UNO den WFC eingeladen, den „Nobelpreis für Gesetze“ auf der 10. Vertragsstaatenkonferenz zur biologischen Vielfalt zu vergeben, die im Herbst im japanischen Nagoya stattfindet. Am 26. Oktober 2010 wird das Gewinner-Gesetz vor Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Medien feierlich ausgezeichnet.

Im Hamburger Haus Rissen findet vom 4. bis 7. November das jährliche Treffen der internationalen WFC-Ratsmitglieder statt. Sie kommen zusammen, um zu entscheiden, auf welche Politikfelder der World Future Council seine Arbeit im Jahr 2011 konzentrieren und welche Gesetze er verbreiten wird. Für die Finanzierung der Ratsversammlung dankt der World Future Council Dr. Michael Otto, der bereits die Gründung des WFC großzügig unterstützt hatte.

Die Arbeit des World Future Council teilt sich aktuell in drei Hauptbereiche auf: Zukunftsgerechtigkeit, Klima und Energie sowie Nachhaltige Wirtschaft. Im Bereich Zukunftsgerechtigkeit arbeitet der World Future Council gemeinsam mit dem kanadischen Center for International Sustainable Development Law (CISDL) intensiv daran, „Zukunftsgerechtigkeit“ zu einem Maßstab zu machen, der beim Erlass oder der Reform von Gesetzen nicht mehr ignoriert werden kann. Im Bereich Klima und

Energie werden gute Gesetze zur Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz international propagiert, um so die Nutzung fossiler Energien schnell zu reduzieren und den Klimawandel zu stoppen. Der Bereich Nachhaltige Wirtschaft zeigt Wege auf, das Wirtschafts- und Finanzsystem stabil und generationengerecht zu gestalten.

Jakob von Uexküll: „Mitarbeiter und Ratsmitglieder des WFC haben seit 2007 gemeinsam große Erfolge erzielt. Wir haben das Thema intergenerative Gerechtigkeit international auf die Agenda gehoben und dafür gesorgt, dass unsere Forderung, Verbrechen gegen zukünftige Generationen zum Straftatbestand zu machen, heiß diskutiert wird. Besonders stolz sind wir auf unseren Beitrag zum Schutz des Klimas. In Workshops und parlamentarischen Anhörungen haben wir Parlamentarier davon überzeugt, dass kein Weg an der politischen Förderung erneuerbarer Energien vorbeiführt und so zur Einführung von Energie-Einspeisegesetzen in mehreren US-Bundesstaaten, Südafrika, Südastralien, Großbritannien und der kanadischen Provinz Ontario entscheidend beigetragen“.

World Future Council

Der World Future Council setzt sich für ein verantwortungsvolles, nachhaltiges Denken und Handeln im Sinne zukünftiger Generationen ein. Seine bis zu 50 Mitglieder kommen aus Politik, Geschäftswelt, Wissenschaft und Kultur – und von allen fünf Kontinenten. Der Rat identifiziert mithilfe seines Netzwerks von Wissenschaftlern, Parlamentariern und Umwelt-Organisationen weltweit zukunftsweisende Politikansätze und fördert ihre Umsetzung auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene. Der World Future Council ist als gemeinnützige Stiftung in Hamburg registriert und finanziert sich über Spenden.

Medienkontakt:

Stiftung World Future Council

Leitung Medien und Kommunikation
Anne Reis
Bei den Mühren 70
20457 Hamburg

Tel.: +49-40-30 70 914-16

E-Mail: anne.reis@worldfuturecouncil.org